

Der Fragebogen für Arbeitgeber als pdf- Dokument.

IOSHA-Fragebogen für Arbeitgeber

Die Industriellenvereinigung führt gemeinsam mit ihren mittel- und osteuropäischen Partner-Arbeitgeberverbänden sowie deren gewerkschaftlichen Partnerorganisationen eine umfassende Studie im Rahmen des von der EU kofinanzierten Projektes "Verbesserung des Bewußtseins für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Mittel- und Osteuropa" (*IOSHA - Improving the OSH (Occupational Safety and Health) awareness of employers and employees in CEE*) durch, um die in Österreich, Kroatien, Ungarn, der Slowakei, Slowenien und Rumänien gesetzten Maßnahmen im Bereich Sicherheit, Gesundheitsschutz und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu erheben.

Gerne möchten wir uns bei Ihnen bereits im Vorfeld für die Unterstützung unseres Projektes bedanken! Ihre Meinung ist uns wichtig, denn wir möchten feststellen, auf welche Weise Unternehmen Sicherheit und Gesundheitsschutz zu fördern versuchen und wie es derzeit um das Wohlbefinden der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz bestellt ist. Die Fragebögen sind anonym und können in keiner Weise dem befragten Unternehmen zugeordnet werden. Wir ersuchen Sie daher, die Fragen ehrlich und offen auf der Grundlage Ihrer Erfahrung und nach bestem Wissen zu beantworten.

Die Beantwortung des Fragebogens nimmt etwa fünfzehn Minuten in Anspruch. Falls Sie eine Frage nicht beantworten können, lassen Sie diese bitte aus. Zur Beantwortung einzelner Fragen müssen Sie möglicherweise Daten über Unfälle und Krankenstände heranziehen.

Bitte beantworten Sie die Fragen vom Standpunkt eines Arbeitgebers.

Danke für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung!

Unternehmen

1. Wo befindet sich der Hauptsitz Ihres Unternehmens?

- Im Inland
- Im Ausland

2. In welchem Sektor ist Ihr Unternehmen tätig?

- Landwirtschaft / Forstwirtschaft & Fischerei / Bergbau (A+B+C)
- Handel (G)
- Tourismus, Reisen & Gastronomie (H)
- Unternehmensbezogene Dienstleistungen / Finanz / Versicherung / Immobilien / Information (J+K)
- Bauwesen (F)
- Transport & Versorgungsunternehmen, Telekommunikation (I)
- Fertigung (D) Bitte fahren Sie mit Frage 3 fort.
- Öffentlicher Sektor (L, M, N, O)

- Andere

3. Wenn Ihr Unternehmen in der Fertigung tätig ist, welche der folgenden Güter werden produziert?

- Nahrungsmittel, Getränke, Tabak (DA)
- Textilien, Leder (DB, DC)
- Metall- & Nichtmetallwaren (DI, DJ)
- Maschinen & Geräte (DK)
- Kraftfahrzeuge und Schiffe (DM)
- Holz, Papier, Möbel (DD, DE, DN)
- Chemie, Kautschuk, Erdöl (DF, DG, DH)
- Elektrische Anlagen (DL)
- Andere

4. Anzahl der Mitarbeiter:

- 10-49
- 50-99
- 100-199
- 200-999
- 1000-4999
- 5000-9999
- 10000 oder mehr

5. Wann wurde Ihr Unternehmen gegründet?

- Vor 1990
- 1990 – 2005
- Nach 2005

Finanzlage des Unternehmens

6. Hat sich die Wirtschaftskrise negativ auf den Umsatz Ihres Unternehmens ausgewirkt?

- Ja
- Nein

7. Wenn ja, musste Ihr Unternehmen sein Budget für Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen kürzen?

- Ja
- Nein

8. Musste Ihr Unternehmen im letzten Jahr eine signifikante Anzahl von Mitarbeitern freisetzen?

- Ja
- Nein

Befragter

9. Welche der folgenden Bezeichnungen entspricht am ehesten Ihrer Position im Unternehmen?

- Geschäftsführer / Direktor / Eigentümer
- Personalleiter / Verantwortlich für Einstellungs-, Personalmanagement- und Entlohnungsfragen
- Gesundheits- und Arbeitsschutzbeauftragter
- Andere:

Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik des Unternehmens

10. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine definierte Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik oder einen schriftlich festgelegten Aktionsplan?

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

11. Wenn nicht, gibt es einen Grund, warum das Unternehmen bisher nichts dergleichen implementiert hat? (eine Antwort)

- Wir sehen darin keinen Vorteil.
- Bisher hatten wir keine Zeit dafür.
- Wir haben niemanden, der dafür qualifiziert wäre.
- Wir verfügen nicht über die dafür notwendigen finanziellen Mittel.
- Wir glauben nicht, dass dies für den Arbeitsschutz wichtig ist.

12. Werden Gesundheits- und Arbeitsschutzbelange in Ihrer Unternehmensstrategie / Ihrem Business-Plan berücksichtigt?

- Ja
- Nein

13. Kommen Gesundheits- und Arbeitsschutzfragen bei Sitzungen des Management zur Sprache?

- Ja, häufig.
- Ja, aber nur manchmal.
- Selten.
- Nie.

14. Gibt es in Ihrem Jahresbudget einen eigenen Posten für Gesundheits- und Arbeitsschutzprojekte?

- Ja
- Nein

15. Welche Rolle spielt Gesundheits- und Arbeitsschutz bei der Planung von Innovationsprojekten?

- Eine große Rolle.
- Eine zweitrangige Rolle.
- Überhaupt keine Rolle.

16. Verlangen Sie von Ihrem mittleren Management oder Ihren Produktionsleitern, dass diese an der Entwicklung/Implementierung von Arbeitsschutzverfahren mitarbeiten?

- Ja
- Nein

17. Wendet Ihr Unternehmen eines der folgenden Qualitätskontrollsysteme an?

- Arbeitsschutzmanagementsysteme
- Umweltmanagementsystem
- Nein

Monitoring im Bereich Gesundheits- und Arbeitsschutz

18. Welche der folgenden verantwortlichen Personen ziehen Sie bei der Entwicklung von Strategien/Verfahren im Bereich des Gesundheits- und Arbeitsschutzes zu Rate? (Mehr als eine Antwort möglich)

- Personalleiter
- Arbeitsschutzbeauftragter
- Spezialist für Gesundheit am Arbeitsplatz
- Keinen der Genannten
- Andere:

19. Welche Daten ziehen Sie heran, um ein Monitoring der in Ihrem Unternehmen umgesetzten Arbeitsschutzprozesse vorzunehmen? (Mehr als eine Antwort möglich)

- Statistiken über Arbeitsunfälle
- Umfragen betreffend Arbeitnehmerprobleme
- Eine Zusammenfassung der von Arbeitnehmern gestellten Ersuchen/Forderungen
- Statistische Erhebungen zur Arbeitnehmergeundheit
- Indikatoren für Zufriedenheit/Unzufriedenheit der Arbeitnehmer

20. Versuchen Sie, mehr über die den Gesundheits- und Arbeitsschutzdaten zugrunde liegenden, kausalen Faktoren herauszufinden?

- Ja
- Nein

21. Erstellen Sie einen Bericht über die Wirksamkeit Ihrer Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen?

- Ja
- Nein

22. Können Sie Veränderungen im allgemeinen Gesundheitszustand Ihrer Arbeitnehmer an Hand regelmäßiger Untersuchungen/Vorsorgeuntersuchungen/Kontrollen verfolgen?

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

23. Verfügen Sie über ein Monitoring-System zur Kontrolle des Erfolgs von Gesundheits- und Arbeitsschutzprojekten?

- Ja, auf der Grundlage qualitativer Datenerhebungsmethoden.
- Ja, auf der Grundlage quantitativer Datenerhebungsmethoden.
- Ja, auf der Grundlage qualitativer und quantitativer Datenerhebungsmethoden.
- Nein.

24. Wer beurteilt das Ausmaß der am Arbeitsplatz bestehenden Risiken?

- Ein Arbeitsschutzbeauftragter des Unternehmens
- Ein außenstehender Dienstleister

25. Welche Methoden werden zur Risikomessung im Zuge der Erstellung der allgemeinen Dokumentation zur Risikobewertung eingesetzt? (Mehr als eine Antwort möglich)

- Qualitative Messungen
- Quantitative Messungen
- Audits vor Ort

26. Treffen Sie im Anschluss an die Risikobewertung Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel oder überwachen Sie die Umsetzung der Empfehlungen?

- Ja
- Nein

27. Wenn nicht, gibt es einen Grund, warum keine Maßnahmen auf der Basis der im Zuge der Risikobewertung getroffenen Feststellungen gesetzt werden?

- Wir haben niemanden für diese Aufgabe.
- Das wäre zu teuer und zu zeitaufwendig.
- Es ist nicht notwendig, da die Risikobewertung keine größeren Mängel aufgezeigt hat.
- Der Umfang der gesetzlichen Bestimmungen ist unüberschaubar.
- Andere

28. Führt Ihr Unternehmen Unfallstatistiken?

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

29. Wie viele arbeitsbedingte Unfälle haben sich im vergangenen Jahr ereignet?

- ___ Unfälle
- Weiß ich nicht

30. Bitte geben Sie die prozentuelle Verteilung der Arbeitsunfälle nach Schweregrad an:

-% leichte Unfälle
-% schwere Unfälle, aber ohne dauerhafte Folgeschäden
-% Unfälle mit dauerhaften Folgeschäden
-% tödliche Unfälle

31. Bitte geben Sie die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage pro Arbeitnehmer pro Jahr an:

___ Tag(e) / Arbeitnehmer / Jahr

Weiß ich nicht

Derzeitiger Stand im Bereich des Gesundheits- und Arbeitsschutzes

32. Welche Probleme hat der Arbeitgeber bei den Arbeitnehmern festgestellt? (Mehr als eine Antwort möglich)

- Stressprobleme
- Probleme mit dem Muskel-Skelett-Apparat
- Lifestyle-Probleme
- Einstellungsprobleme
- Kommunikationsprobleme
- Soziale Probleme
- Probleme mit der Sicherheit am Arbeitsplatz
- Schlechter Gesundheitszustand der Mitarbeiter
- Alternde Belegschaft
- Konzentrationsschwächen
- Alkoholprobleme
- Unbefriedigendes Arbeitsumfeld
- Rauchen
- Seh-/Hörprobleme
- Mir sind keine Probleme bekannt
- Es gibt keine Probleme

33. Welche der folgenden Programme (die über den gesetzlich geforderten Rahmen hinausgehen) hat Ihr Unternehmen in den letzten zwei Jahren implementiert? (Mehr als eine Antwort möglich)

- Einfache Vorsorgeuntersuchungen / Zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen
- Programme zum Wissensaufbau
- Programme zur Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz
- Gemeinschaftsfördernde Programme / Veranstaltungen
- Entwicklungsprogramme zur Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz
- Verbesserung/Modernisierung von Werkzeugen / Maschinenräumen
- Renovierung / Modernisierung des Arbeitsumfeldes
- Angebot flexibler Arbeitszeiten
- Gesundheitsprogramme
- Ergonomische Verbesserungen
- Beratung durch Experten (d.h. medizinische und psychologische Beratung)
- Neue oder verbesserte Fitnessseinrichtungen
- Neue oder verbesserte Kantine
- Stress-Management-Programme
- Modernisierung der Sicherheitseinrichtungen

34. Ist der Arbeitgeber persönlich an Programmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz beteiligt?

- Ja
- Nein

35. Wie erfolgreich waren die in Frage 33 genannten Gesundheits- und Arbeitsschutzprogramme?

- Sehr erfolgreich
- Erfolgreich
- Nicht sehr erfolgreich
- Überhaupt nicht erfolgreich

36. Gibt es in Ihrem Unternehmen ein Rehabilitationsprogramm, das Arbeitnehmer bei ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einem langen Krankenstand unterstützt?

- Ja.
- Nein, aber das wäre eine gute Idee.
- Nein.

37. Werden Leistungen im Bereich des Gesundheits- und Arbeitsschutzes in Ihrem Unternehmen intern oder durch externe Auftragnehmer erbracht?

- Interne Leistungen
- Externe Leistungen
- Beides
- Keines von beiden

38. Haben die für den Gesundheits- und Arbeitsschutz zuständigen Behörden in den letzten drei Jahren eine Inspektion in Ihrem Unternehmen durchgeführt?

- Ja
- Nein

39. Haben die Gesundheits- und Arbeitsschutzbeauftragten immer genug Zeit, um die Arbeitnehmer über die bestehenden Vorschriften zu informieren oder sie an deren Einhaltung zu erinnern?

- Ja
- Nein

40. Welche der folgenden Maßnahmen würden dem Arbeitgeber die Umsetzung von Gesundheits- und Arbeitsschutzprogrammen erleichtern? (Mehr als eine Antwort möglich)

- Steuerabschreibungen
- Niedrigere Krankenversicherungsbeiträge
- Gesetzliche Bestimmungen zur Unterstützung der Entwicklung derartiger Programme
- Verbesserte Ausbildung für Spezialisten
- Mehr gesellschaftliches Bewusstsein/Unterstützung

41. Beabsichtigt das Unternehmen/der Arbeitgeber, eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zur Förderung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes zu setzen? (Mehrere Antworten sind möglich)

- Schaffung eines eigenen Budgetpostens für derartige Programme oder Bereitstellung vermehrter Mittel zur Finanzierung derselben.
- Genehmigung flexibler Arbeitszeiten.
- Aufstockung der Belegschaft: Schaffung einer neuen Position mit Verantwortung für Gesundheits- und Arbeitsschutzbelange.

- Aufstockung der Belegschaft: Erweiterung des Aufgabenbereichs der betroffenen Abteilungen um Gesundheits- und Arbeitsschutzbelange.
- Verstärkte Motivation für Gesundheits- und Arbeitsschutzexperten.
- Verbesserung der Mitarbeitermotivation.
- Wegen der Wirtschaftskrise können wir nur Vorschläge in Betracht ziehen, die kurzfristig gewinnsteigernd wirken.
- Keine Pläne dieser Art.

Danke für Ihre Antworten!